

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul e.V.



Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul
c/o W. Kluth, Tondernstr. 43, 50825 Köln

Vorsitzender	Walter Kluth Tondernstr. 43 50825 Köln
Fon:	0221/5503343
Fax:	0221/5508141
Mobil:	0171/7270719
eMail:	walter.kluth@koeln.de
Web:	www.koeln-istanbul.de
Facebook:	Städtepartnerschaftsverein Köln-Istanbul e.V.

An alle Mitglieder, Freunde/innen
und Unterstützer unseres Vereines

Köln, im Juli 2015

**Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren!**

**Der Vorstand des „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln – Istanbul“ e.V.
wünscht allen Mitgliedern islamischen Glaubens ein schönes Zuckerfest (Şeker
Bayramı)**

**Für deutsche Muslime ist der 16. Juli 2015 der letzte Fastentag im Ramadan, dann be-
ginnt das 3-tägige Fest des Fastenbrechens (Zuckerfest).**

Anbei einige Informationen zum Ramadan aus : „Unser gemeinsamer Festkalender für Juden,
Christen und Muslime“ vom Institut für Kirche und Gesellschaft.

Ramadan

Das Fasten im Monat Ramadan gehört zu den „Fünf Säulen“ (rituellen Pflichten) des Islam. Alle erwachsenen Muslime müssen sich an jedem Tag des gesamten Monats von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang jeglicher körperlicher Genüsse enthalten: Essen und Trinken, Geschlechtsverkehr und Rauchen. Ausnahmen gelten nur für Kranke und Reisende sowie für Frauen während der Menstruation. Hinzu kommen, bedingt durch die moderne Wirtschaft, z.B. Schwerarbeiter in Fabriken und neuerdings auch Profifußballer. Wer aus einem dieser Gründe nicht im Ramadan fasten kann, muss die entsprechenden Fastentage nachholen. Der Sinn des Fastens ist zunächst die Askese. Sie soll den Fastenden aber auch an alle Menschen erinnern, die ständig hungern müssen, und ihn so zur Mildtätigkeit anhalten. Der Ramadan gilt als heiliger Monat, weil Gott in ihm mit der Offenbarung des Korans begonnen hat. Viele Muslime rezitieren deshalb im Ramadan besonders intensiv den Koran.

Kadir Gecesi

In dieser gesegneten Nacht – nach den meisten Überlieferungen – die 27. Nacht des Monats Ramadan – empfing der Prophet Muhammad seine erste Offenbarung. Deshalb heißt es in der berühmten 97. Sure des Korans: „Die Nacht der Bestimmung ist besser als 1000 Monate“ (ein

ganzes Menschenleben). Viele Muslime gedenken der Offenbarung und viele verbringen die ganze Nacht im Gebet.

Ramazan Bayramı

Das Fasten an jedem Tag des Monats Ramadan endet bei Sonnenuntergang mit dem Fastenbrechen. Nach dem Ende des gesamten Monats feiern die Muslime das Fest des Fastenbrechens, auch „kleines Fest“ genannt im Unterschied zum Opferfest, dem „Großen Fest“. Die Askese während des Ramadan ist beendet: Vom ersten Tag des mehrtägigen Festes an dürfen die Muslime wieder nach Herzenslust essen und trinken. Der türkische Name des Festes, Şeker Bayramı (Zuckerfest), drückt eine Sitte aus: Die Familien besuchen sich untereinander und schenken den Kindern Süßigkeiten. Das Datum des Festes kann, je nach Berechnung oder Sichtung des Neumondes, um einen Tag variieren. Der Ramadan hat dann entsprechend 29 oder 30 Tage.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Kluth
Vorsitzender

Monika Bongartz
Stellv. Vorsitzende

Anne Huesmann
Schatzmeisterin

Yeliz Karadeli-Yasar
Schriftführerin